

# Belmer Rat gegen A33-Nord

14 zu 13 Stimmen für Antrag von SPD, Grünen und UWG

ge BELM. Erstmals hat sich der Rat der Gemeinde Belm gegen den Bau der A33-Nord ausgesprochen. Mit 14 zu 13 Stimmen ist ein entsprechender Antrag von SPD, Grünen und Unabhängiger Wählergemeinschaft (UWG) angenommen worden. Eine Entscheidung, die eine jahrelange Debatte vorausging.

1998 hatte der Rat für den sogenannten Lückenschluss zwischen der Autobahn 33, die vor den Toren Belms endet, und der A1 in Wallenhorst gestimmt. Im Juni des vergangenen Jahres scheiterte ein Antrag der UWG-Fraktion, die forderte, dass sich die Gemeinde den Autobahngegnern anschließen sollte. Mit 15 Nein- von 29 abgegebenen Stimmen lehnte der Rat damals das Anliegen ab.

Im Sommer dieses Jahres legte die Landesbehörde für Straßenbau die Pläne für die Trasse der A33-Nord vor. Das Entsetzen im Belmer Ortsteil Icker war groß. Die Autobahn würde die Siedlung „Hinter dem Felde“ vom Ort abtrennen. Die Spitze der SPD-Fraktion sprach von einem „Super-GAU“. Zur Ratssitzung am Mittwochabend hatten SPD, Grüne und UWG einen neuen Anlauf genommen, den Beschluss von 1998 zu kippen – diesmal mit Erfolg.



Viele Ickeraner hatten die Ratssitzung am Mittwochabend besucht. Sie demonstrierten gegen den Lückenschluss zwischen den Autobahnen 33 und 1.

Foto: Egmont Seiler

Christa Kriegisch (CDU), Erwin Schröder (SPD) und Jonas Glösenkamp (Grüne), allesamt Ratsmitglieder aus Icker, hatten die Bürger dazu aufgefordert, in die Ratssitzung zu kommen. Viele folgten dem Ruf. Die Sitzplätze waren alle besetzt, viele

mussten stehen. Bürgermeister Bernhard Wellmann, der auch Ratsvorsitzender ist, machte unmissverständlich klar, dass er Beifallsbekundungen und Unmutsäußerungen nicht dulden werde. Und die Zuschauer hielten sich auch weitgehend daran.

Nur als das Ergebnis der geheimen Abstimmung verkündet wurde, brandete lauter Beifall auf.

Vor der Sitzung munkelten auch die Autobahnbefürworter: „Das kippt heute.“ Denn die Positionen waren klar verteilt: SPD (acht Sitze),

UWG (zwei Sitze) und Grüne (zwei Sitze) bringen es im Rat auf zwölf von 27 Stimmen. Das hätte nicht zur Annahme des Antrags gereicht. Bürgermeister Wellmann und Torsten Paladdey (FDP) sind erklärte Autobahnbefürworter, ebenso die Mehrheit der

CDU-Fraktion (13 Sitze). Die Betonung liegt hier allerdings auf Mehrheit.

CDU-Ratsherr Heinz Hempen sagte ein paar persönliche Worte. „Ich stimme heute zum dritten Mal über die A33-Nord ab, zum dritten Mal werde ich gegen die Autobahn stimmen.“ Und auch die Christdemokratin Christa Kriegisch betonte, dass sie die Gegner unterstützen werde. Zusammengerechnet bedeutet dies: 14 für und 13 Stimmen gegen den Antrag. So lautet auch das Ergebnis der Abstimmung.

Der Antrag, dass sich die Gemeinde gegen die A33-Nord aussprechen soll, enthält noch eine Ergänzung: „Der Rat beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit der Gemeinde Wallenhorst alle politischen und rechtlichen Mittel auszuschöpfen, um den Autobahnbau zu verhindern.“ Der Rat der Nachbarkommune hatte schon 2006 gegen den Autobahnbau votiert.

Auch die Belmer CDU-Fraktion hatte einen Antrag vorgelegt. „Der Rat beschließt, den Planungsprozess für den Neubau der A33 weiterhin konstruktiv und kritisch zu begleiten.“ Nachdem die Forderung von SPD, Grünen und UWG angenommen worden war, zog Fraktionschef Bernhard Strootmann den Antrag der CDU zurück.